

Giuseppe Verdi

LA FORZA DEL DESTINO

Samstag, 9. März 2024

18:00 – ca. 22:15 Uhr

zwei Pausen (ca. 19:35 – 20:10 und 21:05 – 21:35 Uhr)

Dirigent
Yannick Nézet-Séguin

Inszenierung
Mariusz Treliński

Bühnenbild
Boris Kudlička

Kostüme
Moritz Junge

Choreografie
Maćko Prusak

Projektionen
Bartek Macias

Licht
Marc Heinz

CLASART
CLASSIC
BY LEONINE

*The Met: Live in HD series is
made possible by the
**Neubauer Family
Foundation,
Bloomberg Philanthropies
and Rolex***

The Met
ropolitan
Opera **HD
LIVE**

Leonora
Preziosilla
Don Alvaro
Don Carlo
Pater Guardiano/Calatrava
Bruder Melitone

Lise Davidsen
Judit Kutasi
Brian Jagde
Igor Golovatenko
Soloman Howard
Patrick Carfizzi



DEMNÄCHST

- | | |
|------------|---|
| 23.03.2024 | Gounod Roméo et Juliette
mit Nadine Sierra, Benjamin Bernheim,
Samantha Hankey |
| 20.04.2024 | Puccini La rondine
mit Angel Blue, Jonathan Tetelman |
| 11.05.2024 | Puccini Madama Butterfly
mit Asmik Gregorian, Elizabeth DeShong,
Jonathan Tetelman |

Änderungen vorbehalten!

Weitere Infos unter www.metimkino.de

YouTube/METimKino

f/METimKino

Instagram/metimkino

Giuseppe Verdi

LA FORZA DEL DESTINO

Erster Akt

Eine moderne Stadt. Im schwer bewachten Hotel Calatrava geht ein Ball zum Geburtstag von Leonora, der Tochter des mächtigen Marchese di Calatrava, zu Ende, an dem die Elite, Regierungsbeamte und hochrangige Offiziere teilnehmen. Leonoras Liebhaber Alvaro, ein selbstbewusster, aber armer junger Mann, trifft sich heimlich mit ihr und eilt dann davon. Leonoras Vater kommt herein, um ihr betrunken gute Nacht zu sagen, und verunglimpft Alvaro, der seiner Tochter nicht würdig sei. Er geht, und Leonora, von Gewissensbissen geplagt, erzählt ihrer Zofe von der bevorstehenden Flucht mit ihrem Geliebten. Alvaro erscheint und versucht, sie zu beruhigen. Schließlich willigt sie ein, da stürmt ihr Vater herein. Alvaro wirft seine Pistole auf den Boden. Dabei löst sich ein Schuss, der Calatrava tödlich verwundet. Er verflucht seine Tochter. Die Liebenden fliehen.

Zweiter Akt

In einem Offiziersclub ist Leonoras Bruder Carlo, der die Identität eines Studenten angenommen hat, auf der Suche nach seiner Schwester und ihrem Liebhaber, um den Mord an seinem Vater zu rächen. Leonora, die auf der Flucht von Alvaro getrennt wurde, erscheint als Mann verkleidet und erkennt ihren Bruder.

Preziosilla, eine geheimnisvolle Wahrsagerin, tritt auf und ermutigt die Soldaten, den Ruhm im Kampf zu suchen. Währenddessen fragt sich Leonora, wie sie ihrem rachsüchtigen Bruder entkommen kann.

Pilger auf dem Weg zu den Feierlichkeiten der Karwoche treffen ein, und alle schließen sich ihrem Gebet an. Carlo berichtet der Menge von seinem Freund "Vargas", der den Tod seines Vaters rächen will.

Leonora flieht in einem Regenschauer aus der Stadt, kommt von der Straße ab und verunglückt mit ihrem Auto. Sie macht sich auf den Weg zum Kloster der Madonna degli Angeli. Dort wird sie von Fra Melitone schroff abgewiesen. Padre Guardiano erscheint und Leonora bittet ihn, ihr zu erlauben, in der Einsiedelei des Klosters zu leben und sich Gott zu widmen. Als Guardiano begreift, wer sie ist, und erfährt, dass ihr Bruder geschworen hat, sie zu töten, willigt er ein und befiehlt den Brüdern, ihre Initiation vorzubereiten.

Dritter Akt

Alvaro, der inzwischen beim Militär ist, betet zu

Leonora, die er für tot hält. Als er die Schreie eines Soldaten hört, eilt er ihm zu Hilfe. Es ist Carlo, doch keiner der beiden Männer ist sich der Identität des anderen bewusst.

Carlo dankt Alvaro dafür, dass er sein Leben gerettet hat, und sie schwören sich Freundschaft auf Leben und Tod, bevor sie in die Schlacht ziehen.

Alvaro wird verwundet. Er bittet Carlo, seine privaten Papiere zu verbrennen, sollte er sterben. Carlo stimmt zu, aber sein Misstrauen ist geweckt. Als er in Alvaros Habseligkeiten ein Porträt von Leonora findet, schwört er Rache.

Eine Gruppe, angeführt von Preziosilla, tanzt vor verwundeten Soldaten. Am Ende stimmt sie auf ihrer Trommel einen Militärmarsch an.

Einige Zeit später treffen Alvaro und Carlo wieder aufeinander und es kommt zum Zweikampf, der jedoch von einer Patrouille beendet wird. Alvaro, der seinen Zorn bereut, beschließt, in ein Kloster einzutreten.

Vierter Akt

Obwohl der Krieg vorbei ist, steht die Welt am Rande der Apokalypse. Eine Gruppe von Flüchtlingen wartet in einer U-Bahn-Station darauf, dass Fra Melitone Lebensmittel verteilt. Carlo, der fünf Jahre lang nach Alvaro gesucht hat, trifft ein und verlangt, Pater Raffaele zu sehen, den Namen, den Alvaro im Kloster angenommen hat. Er schwört, seinen Feind zu töten.

Alvaro erscheint und bittet um Frieden, aber Carlo stachelt ihn wieder an, und sie stürzen sich in den Kampf, als der Geist des Generals über ihnen erscheint.

Leonora sucht als Einsiedlerin nach Frieden, der ihr weiterhin verwehrt bleibt. Als sie in der Nähe einen Tumult hört, zieht sie sich zurück, nur um von Alvaro selbst herbeigerufen zu werden: Nachdem er Carlo tödlich verwundet hat, bittet er den vermeintlichen Einsiedler, dem Sterbenden die Absolution zu erteilen. Sie erkennen einander und Leonora geht zu ihrem Bruder, der ihr einen tödlichen Schlag versetzt. Alvaro und Leonora verabschieden sich. Alvaro hört die Stimme des Geistes von Leonoras Vater, der ihn ermahnt, den Willen Gottes zu akzeptieren. Sterbend verzeiht Leonora Alvaro und verkündet mit ihrem letzten Atemzug, dass sie ihn im Himmel erwarten werde.